

Lieblingsplätze IN DER RHÖN



Zauberhafte Ausflugsziele 
Paradiesisch schlemmen 
Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



RÜDIGER EDELMANN

E-Book
inkl.

Lieblingsplätze 
IN DER
RHÖN

GMEINER


RÜDIGER EDELMANN

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten berücksichtigt, insofern dies durch den Kontext geboten ist.

Für das Buch wurden QR-Codes generiert, die zu den Websites der Lieblingsplätze führen. Um sie zu nutzen, öffnen Sie die Kamera-App Ihres Endgeräts und richten den Rahmen für circa drei Sekunden auf den Code. Daraufhin erscheint eine Benachrichtigung. Sollte dies nicht passieren, müssen Sie ggf. das Scannen in den Einstellungen Ihres Gerätes erst aktivieren. Wenn diese Option nicht verfügbar ist, können Sie einen QR-Code-Reader von Drittanbietern in Ihrem App-Store kostenfrei herunterladen.

Alle Informationen wurden geprüft. Gleichwohl verändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollte bei einem QR-Code ein Fehler angezeigt werden, sind wir für eine Nachricht dankbar. Auch über Ihr Feedback zum Buch freuen sich Autor und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de.

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Rüdiger Edelmann: Rhön Marketing, Arnulf Müller 40, 110, 112; Rhön Marketing, Stefan Brähler 30; Klaus Brückner 126; Deutsche Bahn 142; Deutsches Fahrradmuseum 148; Tilman2007 commons.wikimedia.org/wiki/File:Bad_Kissingen,_Altenberg,_D-6-72-114-127,_003.jpg; Lizenz: CC BY-SA 3.0 creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en 152

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

1., überarbeitete Neuauflage 2024
© 2016 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75/2095-0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück
Herstellung: Julia Franze
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – stock.adobe.com;
© SylwiaNowik – stock.adobe.com; © Susanne Lutz; © Fiedels –
stock.adobe.com; © Bojanovic78 – stock.adobe.com; © VRD –
stock.adobe.com; © mrr – stock.adobe.com; © Simmer2208 – stock.adobe.com
Kartendesign: Susanne Lutz; © The World of Maps (123vectormaps.com)
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-7955-7



Die Rhön – natürlich

- ★ 1 **Ehrenberg** ▸ Das Rhönschaf auf dem Spiegelshof in Melperts
Mäht für eine Region  13
- 2 **Hausen** ▸ Streifzug durch das Biosphärenreservat Rhön
Gesunde Kreisläufe erhalten 15
- 3 **Ostheim** ▸ Pflanzen und Tiere im
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Silberdistel und Quellschnecke  17
- 4 **Oberelsbach** ▸ Kolb's Bio-Hof in Ginolfs
Das Rhönschaf als Herzessache 19
- ★ 5 **Gersfeld** ▸ Rundgang durch das Rote Moor
Paradies in Renaturierung 21
- 6 **Fladungen** ▸ Naturlehrpfad Schwarzes Moor
Intakt und wanderbar  23
- 7 **Derbach** ▸ Das Fledermausdorf Neidhartshausen
Tanz der Fledermäuse 25
- 8 **Rhönblick** ▸ Rhönkulturgarten auf der Hohen Geba
Die Rhön im Kleinen 27
- 9 **Gersfeld** ▸ Fuldaquelle auf der Wasserkuppe
Poetischer Fluss 29
- 10 **Fulda** ▸ Sternenpark im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Schutz und Erlebnis der Nacht 31

Die Rhön – aktiv

- ★ 11 **Gersfeld** ▸ Wasserkuppe – »Berg der Flieger«
Höhenflüge aller Art 35
- 12 **Gersfeld** ▸ Deutsches Segelflugmuseum
Grandiose Sportgeschichte 39
- 13 **Gersfeld** ▸ Winterfreizeitparadies Wasserkuppe
Ganz in Weiß  41
- 14 **Hilders** ▸ Ballonfahren in der Rhön
Fesselnd – die Rhön von oben 43

- ★ 15 **Gersfeld** ▶ Premiumwanderweg Hochrhöner
Einfach erhebend 45
- 16 **Poppenhausen** ▶ Ruine Ebersburg
Raubritterschicksal 👨‍👩‍👧 47
- 17 **Poppenhausen** ▶ Der Liebesweg
»Man sieht nur mit dem Herzen gut« 49
- 18 **Poppenhausen** ▶ Guckaisee
Bade-, Rast- und Wandervergnügen 👨‍👩‍👧 51
- 19 **Poppenhausen** ▶ Rhön-Lamas
Unterwegs mit dem Lamaflüsterer 👨‍👩‍👧 53
- 20 **Poppenhausen** ▶ Steinwand
Der Kletterbrocken 👨‍👩‍👧 55
- 21 **Hofbieber** ▶ Milseburg bei Danzwiesen
Die Burg ohne Burg 57
- 22 **Hilders** ▶ Milseburgtunnel bei Oberbernhards
Radlerparadies Rhön 59
- 23 **Kaltensundheim** ▶ Radtour durchs Feldatal bis
Kaltennordheim
Romantisch radeln 61
- 24 **Bischofsheim** ▶ Mit dem Freizeitbus durch die Rhön
Rumkommen ohne Auto 63
- 25 **Bischofsheim** ▶ Kreuzberg
Der Berg für alle(s) 65
- 26 **Bischofsheim** ▶ Kreuzbergschanzen
Sportliches mitten im Wald 67
- 27 **Bad Kissingen** ▶ Die Rhöner Postkutsche
Vierspännig unterwegs 69
- 28 **Bad Bocklet** ▶ Schloss Aschach und die Mühlen
Zehn Mühlen und ein Schloss 71
- 29 **Tann** ▶ Rhönerland Zentrum in Wendershausen
Alle glücklich machen! 👨‍👩‍👧 73



Die Rhön – historisch

- 30 **Untereibach** • Das Keltendorf in Sünna
Rhöner Ureinwohner 77
- 31 **Fulda** • Rund um den Domplatz
Barocke Lebenslust 79
- 32 **Eichenzell** • Schloss Fasanerie
Fürstliche Zeitmaschine 81
- 33 **Tann** • Rundgang durch die Altstadt
Museen, Apostel und Schlösser 83
- 34 **Fladungen** • Fränkisches Freilandmuseum
Lebendige dörfliche Vergangenheit  85
- 35 **Ostheim** • Kirchenburg
Gut für schlechte Zeiten 87
- 36 **Schönau an der Brend** • Rhönraddenkmal
Die zweite Erfindung des Rads 89
- 37 **Ehrenberg** • Stundensteine an der B 278 im Ulstertal
Die Zeit gerade rücken 91
-  38 **Meiningen** • Theater- und Musikstadt
Theater, Hofkapelle und Skandale 93
-  39 **Fladungen** • Museumsbahn Rhön-Züge
Eisenbahnromantik à la Rhön 95
- 40 **Fladungen** • Grünes Band
Biotope, Schafe und ein Kolonnenweg 97
- 41 **Rhönblick** • Spionageorte auf der Hohen Geba
Russisches Sperrgebiet 99
- 42 **Gersfeld** • Spionageorte – Radom Wasserkuppe
Wie du mir ... 101
-  43 **Geisa** • Gedenkstätte Point Alpha
Ich sah Dir in die Augen 103
- 44 **Geisa** • Führung am Point Alpha
Wanderer zwischen den Welten 105
- 45 **Eußenhausen** • Grenzübergang
Sperranlagen und Aktionskunst 107
- 46 **Meiningen** • Sandstein- und Märchenhöhle in Walldorf
Sandmann im Sandstein  109

Die Rhön – lecker

- 47 **Oberelsbach** ▸ Rhöner Kulinarium in Ginolfs
Plootz, Dätscher, Forelle und Lamm 🍴 113
- 48 **Meiningen** ▸ Thüringer Rostbratwurst am Marktplatz
Ein Duft, dem man nicht widersteht 🍴 115
- 49 **Meiningen** ▸ Hotel Schlundhaus
Der Kloß und die Hütes-Holle 🍴 117
- ★ 50 **Ehrenberg** ▸ krenzlers rhön in Seiferts
Mach dein Ding 🍴 119
- 51 **Bischofsheim** ▸ Schaubrennerei und Gasthaus Dickas
Brennesselschnaps und mehr 🍴 121
- ★ 52 **Dermbach** ▸ Erlebnis Rhöner Botschaft
Rhöner Küchensterne 🍴 123
- 53 **Ostheim** ▸ Bionade-Stammwerk
Bionade brauen 🍴 125
- 54 **Bad Bocklet** ▸ Aschacher Schlossstuben
Klaus kocht konsequent 🍴 127
- 55 **Bischofsheim** ▸ Restaurant und Hotel Rhönhäuschen
Das hohe Lied der Forelle 🍴 129

Die Rhön – spannend

- 56 **Merkers** ▸ Erlebnisbergwerk Merkers
Die Welt des weißen Goldes 133
- 57 **Heringen** ▸ Werra-Kalibergbau-Museum und Monte Kali
Fluch und Segen des Weißen Goldes 135
- 58 **Hofbieber** ▸ Kunststation Kleinsassen
Eine Tradition fortschreiben 137
- 59 **Hofbieber** ▸ Pfunds-Museum Kleinsassen
Pfundig und witzig 139
- 60 **Wasungen** ▸ Rundgang durch die Fachwerkstadt
Wo esinge ahoi – Karneval und Fachwerk 141
- 61 **Meiningen** ▸ Dampflochwerk Meiningen
Meister der Restaurierung 143
- 62 **Ostheim** ▸ Orgelbaumuseum Schloss Hanstein
Die Königin der Instrumente 145

- 62 **Fulda** ▸ Kinderakademie und Deutsches Feuerwehr-Museum
Herzspezialisten und Feuerwehrleute  147
- 64 **Bad Brückenau** ▸ Deutsches Fahrradmuseum
Freiherr von Drais wäre stolz 149

Die Rhön – entspannend



- 65 **Bad Kissingen** ▸ Altenberg mit Sissi-Denkmal
Vom Wandeln durch die Stadt 153
- 66 **Bad Kissingen** ▸ Spaziergang durch den Kurbezirk
Die wertvollen Dinge des Lebens 155
- 67 **Bad Kissingen** ▸ Aparthotel Hohenzollern
Tradition bleibt  157
- 68 **Bad Bocklet** ▸ Durch das Staatsbad flanieren
Eiserne Gesundheit 159
- 69 **Bad Brückenau** ▸ Staatsbad Kuranlagen
Ludwig, Lola und Skandale 161
- 70 **Bad Neustadt an der Saale** ▸ Spaziergang durch den Stadtkern
Romantisch ummauert 163
- 71 **Bad Salzungen** ▸ Kuranlage
Nordseequalitäten 165
- 72 **Gersfeld** ▸ Feriendorf Wasserkuppe
Rhöner Wohngefühl 167
- 73 **Hausen** ▸ Rhön Park Aktiv Resort auf der Rother Kuppe
Ferienparadies für Familien  169
- 74 **Oberelsbach** ▸ Deutsches Tabakpfeifenmuseum
Kulturgeschichte des Rauchs 171
- 75 **Sulzfeld** ▸ Schäferwagenhotel in Leinach
Der Tischler und die fixe Idee 173
- 76 **Hammelburg** ▸ Spaziergang durch die Altstadt
Diese Stadt hat's drauf 175



Land der offenen Fernen

Eine Annäherung an die Rhön

Es ist eine gewöhnungsbedürftige Eigencharakterisierung, die die Touristiker mit der Begrifflichkeit vom *Land der offenen Fernen* vor einigen Jahren geschaffen haben. Sie setzt auf den weiten Blick, der von der Mittelgebirgslandschaft im Zentrum Deutschlands gegeben ist, den teilweise kahlen Kuppen, wo der Wald in früheren Zeiten der Holzwirtschaft zum Opfer gefallen ist.

Das mit dem weiten Blick mag geografisch schon lange so sein, offen waren die Fernen allerdings bis 1989 nicht. Die Rhön als Dreiländer-Gebirge war eine Region der deutschen Trennung und wahlweise DDR-Sperrgebiet oder BRD-Zonenrandgebiet. Beides drängte das heute so zentrale Mittelgebirge an den geografischen wie wirtschaftlichen Rand. Das mit der Randlage gilt letztlich sogar innerhalb der Bundesrepublik. Die Rhön als nördlichster Zipfel von Bayern wurde genauso gerne übersehen wie die Rhön als der östlichste Bereich Hessens. Aber betrachten wir das Positive dieser historischen Randlage. Sie hat dazu geführt, dass die Region heute eine einzigartige Naturlandschaft besitzt. Sie führte zum Erhalt von Tradition und zum Heimatbezug der Menschen. Rhöner sind für die Rhön geboren. So wächst eine Idylle wieder zusammen, die zusammengehört, selbst wenn die Landschaft, schon wegen des rauen Klimas, immer etwas später erblüht.

Die Rhön spielte schon in meinen Kindheitserinnerungen eine Rolle. Da gab es entfernte Verwandtschaft in einem Örtchen mit dem schönen Namen Platz und den Skizug *Rhön-Blitz*, der uns Frankfurter in schneereichen Wintern bis nach Gersfeld fuhr. Später waren es Winterwochenenden mit Freunden. Die Reise zur Rother Kuppe und zum *Rhön Park Hotel* war dunkel und kalt, und die Fahrt wollte kein Ende nehmen. Ich denke aber auch an warme Sommertage und Wanderungen durchs Rote Moor und an köstliche Forellen, die auf dem Teller leider kalt wurden, weil ich der Gräten nicht Herr wurde. Die anschließende Übernachtung im Hotel *Rhönhäuschen* war geprägt von Einschlafschwierigkeiten wegen der fast schon beängstigenden Stille. Da war die Geburtstagsfeier eines Kollegen, die im November

1989 in Bischofsheim-Haselbach stattfand. Der in der Rhön legendäre Saal des Gasthofs Kreuzbergschanze war gefüllt mit freundlichen Menschen, und wir erfuhren ganz nebenbei, dass bei Lokalbesitzerin Hilde schon zwei Küchenhilfen aus Thüringen arbeiteten. So machte die Geburtstagsgesellschaft dann nach und nach Trabbi-Rundfahrten über die Dorfstraße von Haselbach und die Jungs aus der »Noch-DDR« beschlossen den Abend mit mehreren Hundert D-Mark »Benzingeld«. Die Zeit ging ins Land. DDR und BRD wurden eins, und aus den Ritzen vor dem Eingang der Kreuzbergschanze wächst heute Gras. Das Lokal scheint seit Ewigkeiten geschlossen. Viele Wirte geben auf, weil sich der Betrieb nicht mehr lohnt. Andererseits bemühen sich engagierte Gastronomen erfolgreich um die Wiederbelebung der heimischen Küche.

Die Rhön zu entdecken ist historisch interessant, körperlich mitunter anstrengend, geprägt von Schneefall im April, heißen Sommertagen im Juli und lauen Sommerabenden im August. Da sind die Nachmittage mit gesundem Wasser in Bad Kissingen, die Fahrt mit dem Rhön-Zügle in Fladungen oder der Postkutsche nach Bad Bocklet. Es ist das gute Bier vom Kreuzberg, wohlschmeckender Wein aus Hammelburg, Bratwürste und Klöße aus Meiningen, Apfelscherry aus Seiferts und der RWOX (Rhöner Weideochse) aus Dermbach. Diesen bringt uns Sternekoch Björn Leist näher. Einige Rhöner sind echte Botschafter ihrer Heimat – sei es als historische Figur, als Gastgeber, als Postkutscherin, als Schäfer oder auch nur als Rhönschaf. Mäh!

Die Rhön ist schön! Das klingt nach Plattitüde. Kein Wunder, auch dieser Spruch diente lange Zeit der Tourismuswerbung.

Rüdiger Edelmann

Die Rhön – natürlich





**Das Rhönschaf auf dem
Spiegelshof**

Julia Djabalameli
Waldstraße 25
36115 Ehrenberg-
Melperts
06683 917859



1 Mäht für eine Region

Das Rhönschaf auf dem Spiegelshof in Melperts



Es ist gleich, ob das Schäfchen Wolli heißt und vom Schäfer Kolb aus Oberelsbach-Ginolfs in der bayerischen Rhön stammt oder ob es bei Schäferin Julia Djabalamei auf dem Spiegelshof im hessischen Ehrenberg-Melperts auf den Weiden steht. Das Rhönschaf war und ist immer etwas Besonderes.

Lexika beschreiben es als hochbeinig, hornlos und am schwarzen Kopf unbewolft bis hinter die Ohren. In Akten des Fuldaer Hochstifts aus dem Jahre 1844 wird es bezeichnet als »gemeines deutsches Schaf in einer eigenthümlichen Art, welches selbst im Ausland unter dem Namen »Rhönschaf« gekannt wird.« Nun war und ist diese Rasse nicht von ungefähr in dieser Umgebung heimisch. Die kargen Böden der Rhön machen den Schafen nichts aus, ganz im Gegenteil, die Tiere dienen der Pflege von Streuobstwiesen und anderer magerer Böden. Im Gegensatz zur teilweise unfruchtbaren Erde, auf der sie stehen, sind die Rhönschafe selbst extrem fruchtbar und gleichzeitig unempfindlich gegenüber der feuchtkühlen Witterung. So waren sie ein Segen für die Rhöner Bauern in Sachen Wolle, Fleisch und Landschaftspflege. Umso unverständlicher ist es, dass die Tiere fast ausgerottet wurden. Gab es im 19. Jahrhundert noch mehrere Hunderttausend, so waren es 1970 nur noch 300. Der BUND Naturschutz startete 1985 das Rhönschaf-Projekt. Glücklicherweise waren die Bemühungen dank der Zusammenarbeit mit aktiven Schäfern erfolgreich. Inzwischen hat sich der Bestand bei etwas über 7.000 Tieren stabilisiert.

Gleichzeitig wurde das Rhönschaf zum Werbeträger und Botschafter seiner Heimat. Der skurrile Streit um Comicschaf Rhönhilde, das wegen seiner schwarzen Beine von humorlosen Fachleuten nicht akzeptiert wurde, ist nur eine Petitesse. Rhönhilde tritt nach wie vor auf und behauptet, es habe schwarze Strümpfe über die weißen Beine gezogen.

Der Spiegelshof bietet Rhönschafwanderungen mit Besuch der Schafherde an. Um teilzunehmen, ist eine Anmeldung über die Homepage erforderlich.

Die

Rhön

UNESCO

Biosphärenreservat

**Geführte Biosphären-
wanderungen**

Startpunkt: Wanderparkplatz
Eisgrabenstraße 1
97647 Hausen

**UNESCO-Biosphärenreservat
Rhön**

Bayerische Verwaltung
Oberwaldbehringer
Straße 4
97656 Oberelsbach
0931 3801665



2 Gesunde Kreisläufe erhalten

Streifzug durch das Biosphärenreservat Rhön



Die Ernennung zum UNESCO-Biosphärenreservat kam im Jahr 1991 und das Gebiet erstreckt sich über die drei »Rhön-Bundesländer«. Einige Randgebiete zählen nicht dazu. Trotzdem entspricht die Gesamtfläche der des Saarlands. Durch die ehemalige Randlage ist diese Naturlandschaft einigermaßen intakt. Landwirtschaft ist in der Rhön noch ausgeprägt. Das Kerngebiet, die Hohe Rhön, hat neben Buchen- und Laubwäldern viele offene Landschaftsflächen. Die Holzwirtschaft hatte schon vor Jahrhunderten zur Entstehung dieser Weide- und Grasflächen beigetragen. Innerhalb der Kernzone sind auch Moore angesiedelt.

Die Rhön weist zehn unterschiedliche Landschaftsformen auf, vom Ackerland über Streuobstwiesen bis hin zu Ortschaften, Grünland, Gewässern und Wäldern. Darin gedeiht eine Pflanzenvielfalt, leben viele Tiergattungen und ist der Mensch zu Hause. Dieses Zusammenleben funktioniert aber nur, wenn sich die Einzellelemente in einem gesunden Gleichgewicht befinden. Dafür will man zum Beispiel den ursprünglichen Baumbestand aus Buchen und anderen Laubbäumen wiederherstellen. Alte Haus- und Nutztierassen sollen durch Zucht wieder verstärkt heimisch werden. Gerade Landwirte müssen von der Notwendigkeit dieser Vorhaben überzeugt werden und geschäftlich lohnen muss es sich ebenfalls. So sorgt man zum Beispiel mit der Rhöner Apfelinitiative zum Erhalt von Streuobstwiesen und ein mobiles Käsereiprojekt eröffnet zusätzliche Einnahmequellen.

Die Herausforderungen an ein Biosphärenreservat sind groß. Es soll ja kein Naturschutzgebiet eingerichtet, sondern ein natürlicher Kreislauf gefördert oder wiederhergestellt werden. Ziel ist die Erhaltung der Rhön als Natur- und Kulturlandschaft. Auch wir, als Rhönbesucher, werden damit Nutznießer der Bemühungen.

Es werden viele Veranstaltungen und Führungen durch das Biosphärenreservat angeboten. Das Programm ist in allen Tourist-Informationen der Region erhältlich.

Die Silberdistel am
Ostheimer-Wanderweg
Startpunkt: Parkplatz
Burgstraße
97645 Ostheim vor
der Rhön



**UNESCO-Biosphärenreservat
Rhön**

Bayerische Verwaltung
Oberwaldbehrung
Straße 4
97656 Oberelsbach
0931 3801665





Silberdistel und Quellschnecke

Pflanzen und Tiere im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön



Das Rhönschaf steht zwar als tierischer Botschafter ganz vorn, aber es könnte auch in anderen Lebensräumen prima überleben. Dies gilt jedoch nicht für alle Tiere in dieser sehr ursprünglichen Natur. Das Birkhuhn, das sonst nur noch in den Alpen vorkommt, lebt hier, außerdem der Schwarzstorch und der Rotmilan. Letzterer ist der größte in der Rhön beheimatete Greifvogel mit einer Flügelspannweite von bis zu 1,70 Metern. Er wird von Naturschützern in einem besonderen Projekt betreut. Nachgewiesen für die Region ist inzwischen auch wieder die Wildkatze. Eine etwas kleinere Tierart und sicher nur für Kenner auszumachen ist die Alpenspitzmaus, die außerhalb der Alpen nur noch in der Rhön existiert. Stark gefährdete Tiere in Deutschland sind Reptilien. Nicht so in der Rhön. Blindschleiche und Ringelnatter sind in diesem Landstrich heimisch, und in den Mooren wurde sogar, als einzige deutsche Giftschlange, die Kreuzotter nachgewiesen. Einzigartig in der Rhön ist die Rhön-Quellschnecke. Trotz ihrer geringen Größe von nur zwei Millimetern ist sie sehr anspruchsvoll und reagiert empfindlich auf die Zerstörung von Quellbiotopen, wie das bei der Fassung von Quellen geschieht. Ihr Vorkommen ist deshalb inzwischen fast ausschließlich auf die Hohe Rhön beschränkt.

Die Silberdistel steht, ähnlich wie das Schaf, für die Rhön. Sie steht auf der Roten Liste der 106 gefährdeten Pflanzenarten, die hier heimisch sind. Regional auf die Moore beschränkt ist zum Beispiel die Karpatenbirke. Aber auch der Ackerrittersporn, die Echte Betonie oder der Deutsche Enzian zählen zu den bedrohten Pflanzenarten, die in der Rhön noch zu finden sind. Es ist eine der Aufgaben des Biosphärenreservats Rhön, diese Vielfalt zu erhalten. Blicke noch zu erwähnen, dass die Rhön eines der orchideenreichsten Mittelgebirge Deutschlands ist.

Eine ausführliche Beschreibung von bedrohten Tieren und Pflanzen findet sich auf der linksstehenden Homepage des Biosphärenreservats Rhön.